

schon früher beobachtet worden war. Die Exemplare, die ich aus Salzburg (Sauter), [M] Passeyer (Bamb.), Vintschgau (Tpp.) . . . . . (Viehweider) besitze, haben alle 3 bis 4blütige Aehrchen, die aus dem Pustertale [D] Kals von Huter gesammelten dagegen meist 6blütige Aehrchen und gehören somit zu Facchini's *Festuca breunia*, wobei ich jedoch bemerken muß, daß ich auch an diesen Exemplaren bald zusammengerollte, bald flache Halmlätter finde. Sehr schön erhielt ich die letzte Form von Huter aus [P] Ahrn, am Trippach herabgeschwemmt und auf Bergwiesen am Wolfeskoß (Huter)".

— *P. multinervia* Schreb. b. Wulf. Flora nor. phanerog. ed. Fenzl et Graf (1858) p. 133 Nr. 253.

**P** „In sylvis, et ad earum margines graminosos, illico supra balnea Praxensia, Julio“ (Wulf. 4 p. 133). Fehlt im Wulfen'schen Herbar und kann daher nicht mehr agnoscirt werden.

### 79. *Briza* L., Zittergras.

1. (276.) *B. media* L. — A. u. G. l. c. p. 440.

Auf Wiesen aller Art, feuchten und trockenen Grastriften, mageren Weideböden, Moorgründen gemein bis in die Alpenregion:

**O** Almajurjoch 20—2100 m (S.); Rofen im Oetztale 2000 m (K.).  
**I** Gernschrofen in der Solsteinkette 2050 m; Alpeinerferner 2150 m (K. 86), Pfandleralpe 2140 m (K. b. S. 4 p. 386); Blaser 2140 m (K. 86).

**P** Ampezzo: Falzarego bei 18—1900 m (S.).

Var. *alpestris* Beck, Fl. Niederöstr. p. 90 (1890), siehe A. u. G. l. c. p. 441.

**B** „Auf den Alpen wird die Art ganz gefärbt, nicht bloß die Aehrchen sondern auch die Halme und die ganze Rispe; die Aehrchen werden dabei sehr groß; so auf der Rittneralpe“ (H. 20).

Auch K. 77 p. 68 erwähnt unter den im Versuchsgarten am Blaser **I** cultivierten Pflanzen eine „alpine var.“ von *B. media*.

Forma *pallescens* Murr in Deutsch. bot. Monatsschr. XX. (1902) p. 56. „Ein kleinähriger Semialbino, der einer *B. minor* ähnlich sieht“.

**V** Bei St. Gerold im Walsertale 1887 (S. b. Murr 88 p. 56, Hb. F.).

— *B. minor* L. — A. u. G. l. c. p. 442.

Tirol (Litchard. 1 I. 57).

**T** An der Valsuganabahn bei San Cristoforo (Murr 78 p. 3).

**R** Vallarsa zwischen Polsa und Spino (Orist. 1 p. 339) — was wohl auf falscher Bestimmung beruht.

### 80. *Catabrosa* Pal.-Beauv., Quellgras.

1. (277.) *C. aquatica* (L.) Pal.-Beauv., *Aira aquatica* L., *Glyceria aquatica* Presl. — A. u. G. l. c. p. 443.

**V** Am Bodensee (Saut. 11 p. 23; Cust. b. Döll 1 p. 86), „in Gräben“ (Saut. 43), am Bodensee bei Fussach (K. Hb.); eine var.  $\beta$  *minima* digito humilior, spiculis unifloris seit Jahren immer constant an feuchten Stellen am Bodensee bei Bregenz (Cust. 1 p. 82; 2 p. 389; 3).